

Internationaler Handelskammerkongress Boston 1912.

— Für den im September in Boston stattfindenden 5. Internationalen Kongress der Handelskammern und der kaufmännischen und industriellen Vereine steht nunmehr das Programm fest. Die Sitzungen werden in dem ganz neuen Copley-Plaza-Hotel stattfinden, das auch für die Wohnung in erster Linie empfohlen wird. Am Abend des 23. September wird in dem genannten Hotel Empfang stattfinden. Die Verhandlungen werden die folgenden drei Tage in Anspruch nehmen und sich auf folgende Gegenstände beziehen: Internationales Schiedsgericht für Streitigkeiten zwischen Privatpersonen und fremden Staaten (Berichterstatler Prof. Dr. Apt, Berlin), Vereinheitlichung des Schiedsrechts (Ber. Prof. Dr. Apt, Berlin, und Dr. Trumpler, Frankfurt a/M.), Internationale Postreformen im Hinblick auf die 1913 stattfindende Konferenz des Weltpostvereins (Ber. Dr. Georg, Genf), Handelsstatistik und sofortige Errichtung eines internationalen Amtes (Ber. Allard, Paris), Zweckmäßigkeit einer internationalen Konferenz über die Gültigmachung der direkten Konnossemente an Order (validation of through-order-notify bills of lading) und Zweckmäßigkeit einer ihr System wirksamer machenden Gesetzgebung (Ber. Handelskammer zu Boston), Zweckmäßigkeit eines einheitlichen internationalen Vorgehens in bezug auf die Konsularfakturen (Ber. Handelskammer zu Boston), Zweckmäßigkeit einer internationalen Konferenz über die Teuerung (Ber. Handelskammer zu Boston). Drei weitere Tage werden noch in Boston den Besichtigungen und Festlichkeiten gewidmet sein. Hieran schließt sich eine zwei- bis dreiwöchige Rundreise, die in einem von der Handelskammer zu Boston gestellten Sonderzug unternommen wird und folgende Städte berührt: Worcester, Buffalo mit den Niagarafällen, Detroit, Chicago, Cincinnati, Dayton, Pittsburg, Washington, Philadelphia, New York. In den einzelnen Städten werden die Teilnehmer an der Rundreise von den dortigen Kaufmannschaften empfangen werden. Ungefähr am 18.—20. Oktober wird der offizielle Schluß der Rundreise in New York stattfinden. In welchem Umfang der Kongress von den einzelnen Völkern besucht werden wird, ist noch nicht bekannt gemacht worden. Aus Deutschland wird die Zahl der Teilnehmer an ihm bedeutend größer sein als an den früheren internationalen Handelskammerkongressen; es liegen bereits etwa 80 Anmeldungen vor. Während sich die Reichsregierung von den früheren internationalen Handelskammerkongressen ferngehalten hat, wird sie in Boston durch den dortigen Konsul Wihl. Theoder Reinde vertreten sein.

Deutsche Kunst im Auslande. — Nach Mitteilung der »Leipziger Neuesten Nachr.« hatte die in Buenos Aires von der »Gesellschaft für deutsche Kunst im Auslande« (GDKA) veranstaltete erste Kunstausstellung einen vollen Erfolg zu verzeichnen. Dieser ist vor allem ihrem Begründer und zielbewußten Vorsitzenden, Geh. Regierungsrat R. Plag, und dem Vorsitzenden der Auswahlkommission, Maler Prof. D. H. Engel, zu verdanken. Die Ausstellung wurde am 7. Juli eröffnet. Bereits in den ersten Ausstellungstagen wurden 37 Kunstwerke verkauft. Die Besucher der Ausstellung können mit dem Erfolge ebenso zufrieden sein wie die GDKA.

Die Hansabundwoche. — Das Präsidium des Hansabundes hat beschlossen, die Hansawoche vom 11. bis 17. November in Berlin abzuhalten. Der Hansatag findet am 17. November in den Räumen des Admiralpalastes statt.

Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Für Erziehung und Unterricht. Verlags-Verzeichnis von Fr. Adermann's Verlag in Weinheim und Leipzig. Sommer 1912. Kl. 8°. 32 S.

Das literarische Echo. Halbmonatsschrift für Literaturfreunde. Begründet von Dr. Josef Ettlinger. Herausgegeben von Dr. Ernst Heilborn. Verlag von Egon Fleischel & Co. in Berlin. Lex.-8°. Sp. 1611—1681. Mit 1 Portr.

Inhalt: Duber, Kalewala, das finnische Epos. — Jacobs, Hermann Contrabi. — Goldmann, Anselm Feuerbach und seine Mutter. — Bissauer, Vab's »Lyrische Porträts«. — Vab, Drei lyrische Porträts. — Wittowski, Goethe-Schriften.

Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht. Zeitschrift des deutschen Vereins für den Schutz des gewerblichen Eigentums. Unter Mitwirkung von Dr. Paul Schmidt, Wien, und Dr. Jos. Kohler, Geb. Justizrat, o. ö. Professor a. d. Universität Berlin herausgegeben von Professor Dr. Albert Osterrieth. Verlag von Carl Heymanns Verlag in Berlin. 17. Jahrg., Nr. 8, August 1912. Lex.-8°. S. 241—264.

Chemische Novitäten. Bibliographie für die neuerscheinende Literatur auf dem Gesamtgebiete der reinen und angewandten Chemie und der chemischen Technologie. Herausgegeben von der Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig. Jahrg. 8, Nr. 5. Juli 1912. 8°. S. 123—144.

Deutsche Literatur. Kuriosa. Neue Erwerbungen. Katalog 179 von M. Kuppitsch Wwe., Akademische Buchhandlung und Antiquariat in Wien I, Schottenring 8. 8°. 50 Seiten. 1352 Nummern.

Wertvolle Werke zu billigen Preisen. Katalog der Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg. 8°. (16 S.)

Für Stunden der Erbauung und Betrachtung. Katalog der Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg. 16°. (32 S.)

Catalogus van Boeken, Tijdschriften en Platen over Landbouw, Veeteelt, Paarden, Zuivelbereiding, Tuinbouw, enz. Catalogus No. 3 von Meijer & Schaafsma in Leeuwarden. August 1912. 8°. 33 S. XXXIX, 418 Nrn.

»Wandervogel« und »Spielmanns Lust und Leid«. — Katalog von Carl Rühle's Musikverlag in Leipzig, Heinrichstr. 11. Kl. 8°. 8 S.

La Biblioteca Privata dell' Italiano. Elenca di ottimi libri tutti ben legati. Katalog Nr. 9 der Firma Sperling & Kupfer in Mailand, Via Morone N. 3. 8°. 64 S.

Theater-Katalog. Neueste erfolgreiche Theater-Aufführungen und musikalische Humorstücke. Verlagskatalog von Otto Reich, Theaterverlag in Leipzig. 8°. 128 S.

Der Büchervurm. Eine Monatschrift für Bücherfreunde. 1912. Juli-August. Romantiker-Fest. Verlag des Büchervurms in Dachau bei München. 8°. S. 267—296.

Personalnachrichten.**Gestorben:**

am 20. August in Nizza (Frankreich) nach kurzem schweren Leiden im 26. Lebensjahre Herr Gustav Schmerba, ein Neffe des Auffiger Buchhändlers Alois Weiblich. Er war in dessen Geschäft lange Jahre tätig und zuletzt in Nizza angestellt.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen der Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Veraltete Expeditionswege.

Von Zeit zu Zeit liest man immer wieder bei Ankündigung von Neuerscheinungen im Börsenblatt, daß die betr. Firma am Ausgabestage keine direkten Sendungen mache und daher bitte, den Kommissionär mit solchen zu betrauen. Nehmen wir an, daß 500 Firmen je ein Fünffilopaket bestellen, denn nur bei gangbaren Sachen, bei deren Erscheinen erhebliche Aufträge vorliegen, werden ja diese Versandvorschriften gemacht, so hat nur bei einem Werke der Gesamt-Sortimentsbuchhandel durch den Umweg über den Kommissionär $\text{M} 200$.— Unkosten zu tragen (pro Paket 40 M gerechnet), die sehr wohl bei gutem Willen der Verleger vermieden werden könnten. Denn wo in aller Welt kann ein Fabrikant, der eine Neuheit herausbringt, sich so bequem und noch auf Kosten der Gegenseite einen wesentlichen Teil der eigenen Arbeit abwälzen! Das Bestreben, sämtlichen Firmen zu gleicher Zeit die Neuigkeit zugehen zu lassen, darf natürlich nicht illusorisch gemacht werden. Es ist auch leicht zu erreichen, wenn die Gesamtausgabe je nach Umfang der Expeditionsarbeiten einige Tage später stattfindet, als es sonst möglich wäre. Ich will mir versagen, spezielle Fälle, die ja jedem satzsam bekannt sind, zu erörtern und hoffe, manchen Verleger, der bisher die gegenteilige Praxis übte, zum Nachdenken über diese Dinge veranlaßt zu haben.

Mainz.

Ernst Hannemann
i/Fa. L. Wildens.